

12./X. 1916

87

— (Der Stand der Zuckerrübe.) Die Wochenschrift des Vereins für Rübenzuckerindustrie schreibt in ihrer gestrigen Ausgabe: In der abgelaufenen Berichtswoche herrschten außerordentlich günstige Witterungsverhältnisse. Es gab insbesondere viel Sonne, und die Temperaturen hielten sich in entsprechender Höhe. Ueber die bisherigen Ergebnisse der Rübenernte verlautet, daß die Ackererträge in bezug auf das Gewicht teilweise wohl sehr enttäuschen, dagegen ist die Qualität der Rübe recht befriedigend. Die derzeitige günstige Witterung wird wegen der vorgeschrittenen Zeit für das Wachstum der Wurzel nicht mehr viel nützen, dagegen kann der Zuckergehalt bei längerem Anhalten des Wetters noch gute Zunahme erfahren. Im Deutschen Reiche war die Witterung der Berichtswoche für die Weiterentwicklung der

Rüben nur teilweise günstig. Um einen Rückgang des teilweise recht befriedigenden Zuckergehaltes zu vermeiden, wären sonnige, trockene Herbstwochen erwünscht. Was den Ackerertrag betrifft, glaubt man, daß mehr als eine mäßige Mittelernte nur in Bezirken mit warmen, lehmigen Boden zu erwarten sein dürfte. In den Niederlanden war das Wetter für die Rübe ziemlich günstig. In Schweden konnte die Zuckerrübe wegen des unbeständigen Wetters der letzten Wochen nicht die erhofften Fortschritte machen, und die Ackererträge dürften hinter guten Jahren zurückbleiben.